

# Mehr Kilogramm in den Himmel bringen

Antrag auf „Aufstiegsgenehmigung“: Modellflugclub „Kolibri“ stellt Rat der Gemeinde Winkelsett den Plan vor

Bisher dürfen Modelle mit einem Abfluggewicht bis fünf Kilogramm in Kellinghausen starten. Künftig sollen 20 Kilogramm möglich sein.

Von Ulrich Suttka

**Winkelsett.** Alles eine Frage des Gewichts: Bis zu fünf Kilogramm Abfluggewicht kann ein Modellflugplatz ohne eine „Aufstiegsenehmigung“ betrieben werden. Genau das tat der Modellflugclub „Kolibri“ bisher auf seinem abgelegenen 2500 Quadratmeter großen Gelände auf der Grenze zwischen Kellinghausen und Spradau (Gemeinde Winkelsett). Jetzt möchte der kleine Club eine Zulassung für Modelle bis 20

Kilogramm bekommen. Die Vorstellung dieses Vorhabens am Mittwoch abend im Rat der Gemeinde Winkelsett deutete an, daß das ein längerer Weg werden könnte.

Kurzfristig war das Ansinnen des MFC Kolibri auf die Tagesordnung gekommen. Irrtümlich hatte der Verein zunächst die Samtgemeinde um ihr Einvernehmen gebeten. Zuständig ist aber die Gemeinde Winkelsett.

MFC-Schriftführer Holger Bothmer begründete den Vereinswunsch nach einer Aufstiegsenehmigung vorm Rat. So würde es der Einsatz von größeren Modellen ermöglichen, wesentlich mehr für den Lärmschutz zu tun. Desweiteren sei die 20-kg-Genehmigung für eine wirksame Jugendarbeit nötig, damit sogenannte „Huckepack-Gespanne“ eingesetzt werden kön-

nen. Dabei handelt es sich um Segler, die von einem Motormodell in die luftige Höhe gebracht werden.

Zuständig für die Aufstiegs-

tigte. Dabei würde es sich rein um Auflagen für den Flugbetrieb handeln, z.B. den Abstand zu Wohngebieten (mindestens 1,5 Kilometer)

ihre Zustimmung geben.

Der MFC hält die Bedingungen in Kellinghausen für optimal. Allein der Verpächter der Fläche wohne im Radius von 1,5 Kilometern. Der Justiciar des Deutschen Modellflieger-Verbands (DMFV), 1997 auf dem Platz zu Gast, hält die Bedingungen für „ideal“.

Bürgermeister Gert Weidenhöfer sah noch reichlich Fragebedarf. „Was kommt auf uns zu?“, fragte er sich. Eine Flächennutzungsplanänderung befürchtete er. Auch handle es sich dort um ein Vorsorgegebiet für Ruhe und Erholung. Ebenso warf Weidenhöfer die Frage nach dem Bau von sanitären Anlagen auf. Der MFC sieht diese Probleme nicht. Der Rat will Ende März bei einer Wegebeurteilung die Fläche in Kellinghausen anschauen und dann weiter beraten.

## Kompakt

**Den Modellflugclub „Kolibri“** gibt es seit März 1995. Er hat zwölf Mitglieder im Alter von 15 bis 55 Jahren. Der eingetragene Verein gehört dem Samtgemeindejugendring an. In den vergangenen Jahren veranstaltete er jeweils im Sommer einen Lehrer-Schüler-Flugtag, der bei Kindern und Jugendlichen auf großes Interesse stieß. Motor-, Elek-

tro- und Segelflug werden im MFC Kolibri betrieben. Vor zwei Jahren gab es eine Kontroverse mit dem Landkreis Oldenburg um einen Bauwagen, den Verein als Aufenthaltsraum nutzte. Der Wagen steht seitdem nicht mehr dauerhaft am Platz, sondern wird bei Übungsbetrieb per Trecker zum Fluggelände gebracht.

genehmigung ist die Bezirksregierung Weser-Ems, wie ein Sprecher der Behörde bestä-

oder eine Betriebszeitenregelung. Gemeinde und Untere Naturschutzbehörde müssen